Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 42. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Samstag, den 19. Februar.** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Der Reichskanzler und die deutschen Landwirte.

Es waren immer bedeutsame Tage, wenn Fürst Bülow auf der Tagung des Deutschen Landwirtschaftsrates erschien, um in längerer Rede sich über seine Stellung zur Landwirtschaft oder zu andern wichtigen Fragen zu äußern. Nun ist auch Herr v. Bethmann-Hollweg dem Rufe des Landwirtschaftsrates gefolgt — und seine Rede ist nicht minder bedeutsam, als eine der Reden seines Vorgängers. Der Kanzler wies darauf hin, daß er, wenn auch im Nebenamte, Berufsgenosse der Anwesenden sei und fuhr dann fort: „Ich bitte aber darauf kein besonderes Gewicht zu legen, denn mein hochverdienter Herr Amtsvorgänger, der Fürst v. Bülow, gehörte zu den

Kanzlern ohne Ar und Halm

und hat sich doch um die deutsche Landwirtschaft Verdienste erworben, die ihm nie vergessen werden können. Für die vom Fürsten Bismarck begonnene und vom Fürsten Bülow fortgesetzte Wirtschaftspolitik bin ich in meinen bisherigen Aemtern so oft öffentlich eingetreten, daß es keiner Versicherung bedarf, daß ich an dieser Politik festhalten werde. Mit Recht hat man hier hervorgehoben, daß diese Politik nicht nur den Interessen der Landwirtschaft, sondern auch denen von Gewerbe, Handel und Industrie dient. Einen der schlagendsten Beweise dafür erblicke ich darin, daß Deutschland

die letzte große Wirtschaftskrisis

ohne wirklich gefährliche Erschütterungen überwunden hat und überwindet. Aber, meine Herren ich will eigentlich nicht von Politik reden, sondern mich freuen, unter deutschen Landwirten weilen zu dürfen. Was der Landwirt in seinem Berufe jahraus, jahrein üben muß, Unverdrossenheit, Ausdauer und Geduld, ist auch mir nötig wie das tägliche Brot. Zwischen Saat und Ernte liegt auch in der Politik eine lange Zeit, und wer bei schlechtem Wetter gleich das Vertrauen verlieren wollte, der taugte zum Staatsmann so wenig wie zum Landwirt. All die

Hagelschauer der Kritik,

die auf mich niedersausen, machen mich nicht irre, wobei mir als Wetterschutz nicht so sehr der schon etwas abgetragene Mantel des Philosophen dient, den mir freundliche Mitmenschen immer wieder um die Schultern hängen, als die Ueberzeugung, daß mir die Pflicht gegen Kaiser und Reich zu handeln gebietet, wie ich handle. Vor Ihnen, meine Herren, die Sie aus allen Gauen unsres Vaterlandes, auch aus dem Süden her, zusammengekommen sind, betone ich hier besonders gerne

die Pflicht gegen das Reich.

Sie wissen, um die Angriffe besonders scharf und verletzend zu machen, sagt man mir Mißachtung süddeutschen Wesens nach. Ich wüßte nicht, wie ich deutscher denken könnte, als wenn ich Preußens Beruf, wie ich es neulich ausgesprochen habe, darin erblicke, sich selbst stark zu erhalten, dann aber seine Stärke in den Dienst des Reiches zu stellen. Und wenn ich neben die Eigenart Bayerns, Schwabens und Sachsens auch die Preußens als berechtigt hingestellt habe, so glaube ich, meine Herren, darin gerade von deutschen Landwirten richtig verstanden zu werden. Am treuesten und zähesten hält an der

Eigenart der Heimat

und seines Stammes der deutsche Bauer, der deutsche Landwirt fest. Noch nie aber habe ich wahrgenommen, daß er sich in der Liebe zu unserm gemeinsamen Vaterlande von irgend jemand übertreffen ließe. Möge es immer so bleiben. Möge die deutsche Landwirtschaft dem deutschen Volke nicht nur Fleisch und Brot, sondern als edelste Gabe Männer darbringen, die, gesund an Leib und Seele, über ihren eigenen berechtigten Wünschen, über der Liebe zur engeren Heimat niemals die

Pflichten gegen die Allgemeinheit

und das große Vaterland vergessen. Dann wird auch die Reichsregierung ihre Arbeit für das Wohl der Landwirtschaft wie bisher mit Freudigkeit und voller Kraft in dem Bewußtsein tun können, damit nicht agrarischen Sonderinteressen, sondern der Gesamtheit unsres gesamten Volkskörpers zu dienen." — Die Rede des Kanzlers fand begeisterten Widerhall und besonders seine Versicherung, er werde an Bülows Politik festhalten, wird in weiten Kreisen lebhaft besprochen.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 19. Februar.

—* Ist eine sichere Forderung barem Gelde gleichzuachten? Der Kaufmann G. in Neheim schuldete einer Firma in Elberfeld einen größeren Betrag und bezahlte ihn nicht. Die Firma ließ bei ihm pfänden und es war schon Verkaufstermin anberaumt. G. reiste nach Elberfeld und sandte von dort aus dem Gerichtsvollzieher in Neheim ein Telegramm ohne Unterschrift des Inhalts: „In Sachen G. — X. Frist bis 25." Der Gerichtsvollzieher unterließ deshalb die Versteigerung, die einige Tagen vor dem 25 stattfinden sollte. Das Landgericht Arnsberg hat am 15 Nov. G. wegen Betruges zu einer Woche Gefängnis verurteilt, ihn aber von der Anklage der schweren Urkundenfälschung freigesprochen. Die Freisprechung erfolgte, weil der Wortlaut des Telegramms nicht erkennen lasse, daß es als von der Firma X. ausgehend erscheinen sollte und anscheinend nur eine telegraphische Lüge vorliege. Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Der Vermögensschaden ist nicht genügend festgestellt. Darin, daß die Firma X für ihre durch die Pfändung gesicherte Forderung erst einige Tage später bares Geld erhielt, mußte nicht notwendig ein Vermögensschaden erblickt werden.

○ **Halver,** 19. Jan. Der morgige Tag, der 20. Februar, bedeutet die 100jährige Wiederkehr des Tages, an welchem Andreas Hofer zu Mantua in Tirol erschossen wurde. Hofer galt als der Führer der aufständigen Bauern, die kämpften, um nicht unter dem Joche Napoleons zu gelangen. Auf Befehl des Kaisers Napoleons wurde er verhaftet und erschossen. Man hat ihm auf der Bastei bei Porta Cortosa in Mantua ein Denkmal gesetzt, während, seine sterblichen Ueberreste in der Hofkirche in Innsbruck aufbewahrt werden. Der Mut, die Tapferkeit, die den Sandwirt Andreas Hofer beseelte, wird uns in dem schönen Liede: „Zu Mantua in Banden" charakterisiert. Andreas Hofer! Heute an deinem Gedenktage hallt nochmals das Echo deines Rufes: Gebt Feuer! durch ganz Tirol in alle Welt! Auch hier in Halver will man diesen Gedenktag nicht ungefeiert vorübergehen lassen. Der Dilettantenverein „Hohenzollern" wird am 2. Ostertage das dramatische Volksstück: „Andreas Hofer" zur Aufführung bringen. Ueber 30 Personen wirken in dem Stück mit, sodaß sich der Verein einer großen Aufgabe unterziehen wird, um den Halveranern auch etwas Vorzügliches zu bieten. Das Fest wird auf der Carlshöhe gefeiert. Hoffentlich wird die große Mühe des Vereins und die entstehenden bedeutenden Unkosten durch einen allseitigen Besuch gedeckt. Wir wünschen es dem Verein schon heute.

□ **Halver,** 19. Febr. Die Besitzung des Landwirts Herrn Isenburg, Ahe, hat der Landwirt Herr Karl Bremker, Kerspe, käuflich erworben.

+ **Rönsahl,** 18. Febr. Die landwirtschaftliche Ausstellung des Kreises Altena findet in diesem Jahr am 24. und 25. September hierselbst statt.

Lüdenscheid, 16. Febr. In der Aula der höheren Mädchenschule hielt heute der Präsident des Oberlandesgerichts zu Hamm einen Vortrag mit dem Zweck, die Schaffung eines Fürsorgeausschusses in die Wege zu leiten. Recht bemerkenswert war in der Rede des Präsidenten, was er über die Ursachen der erschreckenden Zunahme der Zahl der jugendlichen Verbrecher sagte: „Wir klagen zu viel an, wir bestrafen zu viel, aber wir denunzieren auch zu viel. Wenn alle die Leute, die bei der größten Kleinigkeit, bei recht geringen Uebertretungen durch Kinder sich fragen würden, was sie für das Richtige hielten, wenn es sich um das eigene Kind handelte, dann würden die Anklagebehörden, die Gerichte nicht so oft in die Lage kommen, gegen Kinder die Strafgesetze in Anwendung zu bringen." Er habe hier ein Anzeigeformular gefunden, in dem gleich vorgedruckt steht: „Für alle Fälle stelle ich hiermit Strafantrag." Die Gesetze zwingen die Behörden, anzuklagen und zu bestrafen, aber die Schule und die Familie müßten dem vorbeugen. Wo aber die Familie im argen liege, sollte der Fürsorgeausschuß eintreten. Auch was der Präsident über die Zweckmäßigkeit der Fürsorgeerziehung und ihre Erfolge sagte, ist beachtenswert: Die Erfahrungen seien ja noch nicht abgeschlossen, aber die Besserung der Zöglinge erreiche doch nur einen mäßigen Prozentsatz. Voraussichtlich wird demnächst ein Fürsorgeausschuß ins Leben treten.

Hagen, 16. Febr. Der hiesige Verkehrsverein hat die Einrichtung eines eigenen Bureaus am Bahnhof zum 1. Mai beschlossen. Der Verein hofft, von der Eisenbahndirektion die Erlaubnis zur Errichtung eines Kiosk auf dem Bahnhofsplatz zu erhalten. Sollte dies jedoch nicht der Fall sein, so soll für das Bureau ein Lokal gemietet werden, damit vor Beginn der Gewerbeausstellung die Angelegenheit soweit erledigt ist, daß das Bureau regulär funktionieren kann.

Hagen, 17. Febr. Zu unserer Mitteilung über die beabsichtigte Errichtung einer Verwaltungsschule teilt Oberbürgermeister Cuno mit, daß die städtische Verwaltung den Plan nicht unterstützt, auch nicht willens ist, die städtischen Schreibstuben zur fachwissenschaftlichen Ausbildung der Schüler bereitzustellen. Die Laufbahn sei im übrigen überfüllt.

Plettenberg, 17. Febr. In der Nacht vom 15. zum 16. dieses Monats wurde bei dem Wirt und Händler Wolf auf dem Siesel eingebrochen. Dem Diebe sind nur einige Wurstwaren in die Finger gefallen. Die sofort benachrichtigte Polizei hat die Spur mittels Polizeihund bis zum Bahnhof Rönkhausen aufgenommen. Der Dieb hat jedenfalls von dort die Bahn benutzt. Weitere Spuren fehlen noch. — Der Kaufmann Dettenberg von Eiringhausen wurde wegen Betrug und Wechselfälschung verhaftet und der Königlichen Staatsanwalt Hagen zugeführt.

Lendringsen bei Menden, 17. Febr. Auf der hiesigen Eisengießerei Rödinghausen wurden am Samstag zwei Arbeiter durch herumspritzendes flüssiges Eisen schwer verbrannt. Nachdem die Sanitätskolonne des Werkes die erste Hilfe geleistet, wurden die Schwerverletzten dem Vincenzhospital in Menden zugeführt.

Bochum, 17. Februar. Auf der Hernerstraße wollte abends der Arbeiter Gustav Pitzel aus Herne unmittelbar vor einem in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen die Gleise überschreiten, als er stolperte, zu Boden fiel und unter die Räder geriet. Der zu Tode erschrockene Führer des Motorwagens hatte nicht mehr zeitig genug diesen zum Stehen bringen können. Um den Verunglückten aus seiner qualvollen Lage befreien zu können, mußte der ganze Wagen in die Höhe gehoben werden; da dies mit Hilfe der Fahrgäste und Passanten nicht gelang, wurde rasch die Feuerwehr alarmiert; ehe sie jedoch erschien, war schon ein 20 Mann starkes Aufgebot von Polizeibeamten herbeigeeilt, die den Wagen frei emporhoben, worauf man den Verunglückten bergen konnte. Die mit der Feuerwehr erschienene Sanitätsmannschaft führte ihn im städtischen Krankenwagen nach dem katholischen Krankenhaus.

Bochum, 18. Febr. Der Grubeninspektor a. D. Johann Schürmann hat eine zur Verhütung von Grubenkatastrophen äußerst wichtige Erfindung zum Patent angemeldet. Sie besteht in einem neuen Abteufverfahren, daß bei vorkommenden Einstürzen das Leben der im Schacht arbeitenden Leute schützt und ihnen das Entkommen aus dem Schacht ermöglicht.

Dortmund, 18. Febr. Gestern wurde der im Bahnhofsgelände stehende Sprößling der Fehmlinde auf die zu diesem Zweck errichtete Bastion am Königswall versetzt. Der Stamm des alten Baumes soll dem Museum überwiesen werden. Als man den Stamm des alten Baumes, der mit Zement ausgefüllt ist, versetzen wollte, und die eisernen Stützen entfernte, brach er in der Mitte durch. Der obere Teil zerfiel in Stücke, der untere Teil steht noch.

Werne, 17. Febr. Heute mittag verunglückte auf Zeche Werne der Lehrhauer Ant. Langenkämper aus Langern dadurch tödlich, daß er beim Einladen von Brettern in einen Förderkübel das Gleichgewicht verlor und vorüber abstürzte. Er erlitt hierbei eine schwere Schädel- und Gehirnzertrümmerung und war sofort tot. Der Getötete war verheiratet.

Radevormwald, 17. Febr. Unterschlagungen im Amte hat sich der Rendant der hiesigen Sparkasse, Gerdig, zuschulden kommen lassen. Er hat sich infolgedessen der Staatsanwaltschaft in Elberfeld freiwillig gestellt. Soviel bis jetzt festgestellt werden konnte, beziffern sich die veruntreuten Gelder auf 4 bis 5000 Mark. Gerdig soll über seine Verhältnisse hinaus gelebt haben. Er ist verheiratet und steht in den 40er Jahren.

Essen, 17. Februar. Mit 200 000 Rollen Tapeten, die auf etwa dreißig Wagen aufgetürmt waren, durchzog am Montag die bekannte Firma Schluckebier die Straßen unserer Stadt. Es handelte sich um eine Demonstration gegen den Tapetenring, der wegen Differenzen die Sperre über die Firma verhängt hatte. Auf einem der großen Plakate an den Wagenseiten hieß es, daß die Firma 1000 Mark für Wohltätigkeitszwecke stifte, falls jemand beweise, daß sie nicht von einer dem Ring angehörenden Firma große Posten Tapeten erhalten habe.

Mülheim a. d. Ruhr, 17. Februar. Neuerdings ist wieder ein Fall von spinaler Kinderlähmung festgestellt worden, und zwar bei dem Kinde einer Familie in der Grünstraße. Die Krankheit ist also noch nicht ganz verschwunden, wenngleich die Krankheitsfälle in der letzten Zeit sehr beschränkt sind.

Bonn, 18. Febr. Frau Marie Selve hat in Erinnerung und im Einverständnis mit ihrem am 7. November v. Js. verstorbenen Gatten, dem Geh. Kommerzienrat Gustav Selve, Inhaber der Firma Basse u. Selve in Altena den sämtlichen Angestellten der Firma und deren Tochterfirmen die Summe von 1 300 000 Mark testamentarisch vermacht mit der Maßgabe, daß die Beamten für jedes Dienstjahr je 200 Mark erhalten, jeder Meister 100 Mark, jeder Arbeiter und jede Arbeiterin 50 Mark.

Koblenz, 17. Febr. In dem Steinbruch der Firma Westerwald-Bruch zu Marienberg sind heute durch einstürzendes Gestein 4 Arbeiter verschüttet worden. Sie konnten erst nach zweistündiger Arbeit von den Gesteinsmassen befreit werden. Zwei starben kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus an den erlittenen Verletzungen, die beiden anderen sind mit leichteren Verletzungen davongekommen.

Kleve, 15. Febr. Bekanntlich haben sich vor mehreren Jahren die größten holländischen Butterfabriken entschlossen, ihre zur Ausfuhr gelangenden Erzeugnisse unter Staatskontrolle zu stellen mit dem Resultat daß seitdem die Einfuhr minderwertiger Butter nach Deutschland stark abgenommen hat. Nunmehr haben auch die vereinigten holländischen Käsefabrikanten dem Landwirtschaftsminister ein Gesuch unterbreitet, zur Unterdrückung des unreellen Handels neben den Butter-Kontrollstempel einen Käse-Kontrollstempel einzuführen, der nur von solchen Käsereien geführt werden darf, die bei einer Kontrollstation angeschlossen sind und sich der staatlichen Beaufsichtigung unterwerfen. Der Minister hat geantwortet, daß er beabsichtige, einen entsprechenden Gesetzentwurf möglichst bald einzubringen.

Neueste Nachrichten.

Sturmschäden.

London, 18. Febr. In ganz England herrschte gestern ein starker Südweststurm, durch den zahlreiche Schiffe beschädigt und mehrere Häuser abgedeckt wurden. In Irland wurden eine Maschine und 2 Wagen eines Zuges aus den Geleisen geworfen.

Dampfer verunglückt.

Brüssel, 18. Febr. Der Dampfer Bulgarien," seit Anfang ds. Mts. von der portugiesischen Küste nach Antwerpen unterwegs, wird mit der 30 Mann betragenden Besatzung für verloren gehalten, da er seit 12 Tagen überfällig ist.

Feuersbrunst.

Oakland (Kalifornien), 18. Febr. Durch eine Explosion ist das Pulverwerk von San Lorenzo zerstört worden. 20 Angestellte werden vermißt.

Wetter-Aussichten.

20. Febr.: Meist bedeckt, trübe, windig, normal.
21. Febr.: Milder, bedeckt, ziemlich angenehm.
22. Febr.: Milde, bedeckt, trübe.
23. Febr.: Wenig verändert, Frühlingsluft, windig.

Rentable Wirtschaft

einige Minuten vom Bahnhof mit schönem Saal und Kegelbahn ist nebst Kolonial- und Kurzwarenhandlung, über 15 Morgen Fettweide für 55 000 Mark, bei 10 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Konsum kann nachgewiesen werden. Nur schriftliche Anfragen werden gegen Rückmarke beantwortet.

Ernst Koch, Kierspe.

Eine schöne Wohnung

von 4 Zimmern und Bodenzimmer im ganzen oder geteilt per 22. Mai zu vermieten.

Kronprinzenstr. 2.

Ackerknecht

welcher gut pflügen kann und sämtliche landwirtschaftlichen Arbeiten versteht, auf sofort oder später gesucht von

Rob. Asbeck, Rönsahl.

Einen Spatenschleifer

sucht

C. H. Steinbach, Oberbrügge.

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt zuverlässige, solide

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung.

Fr. Wilh. Mayweg, G. m. b. H.
Metallwarenfabrik,
Mühlenrahmade i. Westf.

Sofort oder zu Ostern einen

Lehrling

für meine Bügeleisenschmiederei gesucht

Aug. Berghaus, Fabrikgeschäft
Oberbrügge.

MARKE CSC CHARDON

Griechische Edelweine

Feine Morgen- und bewährte treffliche Medizinalweine
Seit 1882 ärztlich verordnet.
Echt unter Etiquette mit
Marke Chardon.
Ferner: **Ia. Markgräfler**
Rot- und Weissweine
nur erstklassige **Krankenweine**
empfiehlt
A. Krugmann, Halver.

Weingeist

(96 Prozent,) erstklassiges Produkt hält vorrätig

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Liebreiz

verleit ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Taint**. Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilien-Milchseife

v. Bergmann & Co., Radebeul
a 50 Pfg. bei: **Herm. Köster, Halver.**

Hammer Raps Oelkuchen
100 Pfd. Mk. 7.— mit Sack.
Gerstenmehl 150 Pfd. M. 1.35
Mais, Maismehl und Hühner-Reis
vorrätig
Friedr. Henkelbach, Rönsahl.

Regenschirme

für Damen und Herren

empfehlen

Hermanns & Froitzheim
Nachf. W. Karhoff
Hagen i. W.
Körner- und Elberfelderstr.-Ecke
Fernsprecher 2102.

Zur Konfirmation und Kommunion:

Schwarze Cheviots	per Meter	3.00 bis 88 ₰
Schwarze Satin-Tuche	per Meter	4.50 bis 1.75 Mk.
Schwarze Mohairs	per Meter	5.50 bis 1.25 Mk.
Schwarze Kammgarne	per Meter	6.00 bis 1.80 Mk.
Schwarze Alpakkas	per Meter	4.50 bis 1.25 Mk.

Unerreicht billige Preise. ═══ **Bewährte Qualitäten.**

Gelegenheitskauf:

Ein Posten schwarzer Cheviots per Meter **1.10 Mk.**
reine Wolle, Wert bedeutend höher

Tuch-Unterröcke **Weiße Unterröcke** **mit Stickerei und Feston**

Konfirmanden-Anzüge

in schwarzen und blauen Stoffen, beste Verarbeitung
28, 24, 20, 17.50, 15, 12 **9.75 Mk.**

Strauß & Schiff Nachf.

Lüdenscheid.

Ausgabe blauer Rabattmarken. **Annahme voller Bücher.**

Turnverein Halver (e. V.)

Sonntag, den 20. Februar,
nachmittags 1½ Uhr,
Vereinsvorturnerstunde.
Der Turnrat.

Dilettantenverein

„Hohenzollern" Halver.

Am **Montag, den 21 Febr.,**
abends 8½ Uhr
Leseprobe.
Der Regisseur.

M.-G.-V. „Germania"

Hohenplanken.

Sonntag, den 20. Februar,
nachmittags 5 Uhr,
Generalversammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Allseitiges und pünktliches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Junggesellen-Verein

„Einigkeit" Heesfeld.

Sonntag, den 20. Febr. d. J.
nachmittags 2 Uhr
im Saale des Herrn Niggeloh, Brügge
„Bühnenprobe."
Der Regisseur.

NB. Da um 5 Uhr der Saal anderwärts vergeben ist, wird um unbedingt pünkl. Erscheinen gebeten.

Vorrätig auf Lager bei Herrn
Carl Goes, Schwenke

Ia. Vollmehl
Weizenkleie
Gerstenmehl
u. Oelkuchen
Alb. Herdepe, Halver.

Wilhelm Spieß, Halver

empfiehlt

zur Konfirmation

sein großes Lager in

Mädchen- und Knaben-Schuhen

von Mark. 4.50 bis 12.50
— — in hochmodernen Waren. — —



Das gesundeste, wirklich feinschmeckende und kräftigste Brot ist das

echte hessische Roggenbrot

Klausisches Fabrikat. — 8 Pfund 1.12 Mark, 4 Pfd. 56 Pfg.
Ich versende es infolge des großen Umsatzes in stets gleichmäßig frischer Qualität.

Alleinverkauf:

Reinhold Schuster, Oberbrügge.

Linoleum

liefert und legt billigst
Ernst Janßen, Schalksmühle.

Mietsbücher

zu haben bei
Wilh. Bell jr., Halver.

Frische Sendungen

Hochrote süße Valencia Apfelsinen
Neue Messina Citronen
Neue Tafelrosinen
Neue Parifeigen
Pariser Kopfsalat
Pariser Endivien
Feinste Tiroler Tafeläpfel
Amerikanische Aepfel
Goldrabauen
Französischer Blumenkohl
Neue Haselnüsse
Neue Kokosnüsse

empfiehlt

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Camembert- und Gervais-Käse

in frischer Ware empfiehlt billigst
Ernst Neuser, Halver.

Vollsaftiger bayrischer Schweizerkäse im Ansehen dem echten Emmenthaler gleich kommend Pfund 90 Pfg. Echter Emmenthaler Schweizer-Käse, das allerfeinste im Geschmack Pfund 1,30 Mk. Echter französischer Gervais-Käse Stück 30 Pfg. Feinster Limburger-Käse Pfund 45 Pfg. Feiner holländischer Gondakäse Pfund 85 Pfg, in ☐ Broten a 5 Pfd. a Pfund 80 Pfg. Allerfeinster Edamer-Käse Pfund 1 Mark.

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Lesebücher

für ein- und mehrklassige Schulen vorrätig bei
Wilh. Bell jr., Halver.

Warme
Handschuhe

empfehlen

Hermanns & Froitzheim
Nachf. W. Karhoff
Hagen i. W.
Körner- und Elberfelderstr.-Ecke
Fernsprecher 2102.